

Wochen konnte sie den Finger wieder zum Schreiben und Arbeiten gebrauchen. — Das half mehr als die Mahnung. Beatrice war keine Kneiperin mehr.

Das Täubchen und der Hahn.

Ein Hahn, welcher im Hofe Körnchen suchte, sah nicht weit von sich ein Täubchen, das ebenfalls sich nach Futter umsah. — Freundlich sagte er zu ihm: „Komm her, gutes Kind! Laufe nur mit mir! Bist' ich ein gutes Körnchen, so will ich es mit dir theilen! Bleibe bei mir, Du sollst es immer gut haben! In jeder Gefahr will ich Dich beschützen!“

„Ich danke Dir, guter Herr,“ erwiderte das kluge Täubchen, „für Dein freundschaftliches Anerbieten. Wohl käme mir solcher Kostherr und Beschützer gut zu Statten. Aber ich fürchte Deinen Kamm. Denn ich habe gehört und schon selbst gesehen, daß Dir der Kamm bei geringster Veranlassung schwillt. Da wirfst Du dann unwillig, zornig und grob, schlägst Deine Umgebung mit den Flügeln, beißest, stoßest, zerzausest sie und wirfst sie gar in den Koth. Nehme ich nun Dein Anerbieten nicht an, so kann ich vielleicht einmal in Noth kommen. Bei Dir schwebete ich aber stets in Angst und Gefahr. Drum will ich für mich bleiben.“ Und mit diesen Worten flog es davon.

Der Verständige und Unschuldige vertraut sich nur Dem an, welcher neben Stärke auch Sanftmuth und Tugend besitzt.

Unvorsichtigkeit.

Weinlands hatten von einigen Herren Besuch. Der Vater